

ENERGY GLOBE Award Austria

11. November 2011, Messe Ried

Presseinformation



www.energyglobe.info

Energy Globe

The world award for sustainability



ENERGY GLOBE Foundation
Mühlbach 7 · 4801 Traunkirchen · Austria
Tel.: +43 7617 2090-0 · Fax: +43 7617 2090-90
contact@energyglobe.info

Inhaltsverzeichnis

VORWORT: Wolfgang Neumann

1) Presstext „ENERGY GLOBE Austria 2011“

Presstext „Haus & Bau“ Messe Ried



2) Auflistung der Nominierten je Kategorie

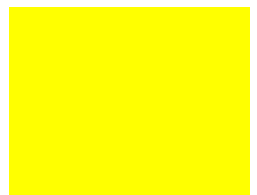
3) Beschreibung aller Nominierten je Kategorie



4) Statements

>>> Gesamtübersicht

>>> Statements



5) Veranstalter: Kontakt ENERGY GLOBE Foundation



VORWORT

Seit 1999 wird der ENERGY GLOBE Award jedes Jahr vergeben. Anlass genug für einen kleinen Rückblick: Als wir vor etwa 25 Jahren begannen, uns intensiv mit dem Thema Energieeffizienz zu beschäftigen, war der Sinn für viele nicht wirklich nachvollziehbar. Doch die Erfolge bei der Organisation der Energiesparmesse, beim Aufbau von Energieberatungsinstitutionen und bei zahlreichen Kampagnen zur Bewusstseinsbildung zeigten uns, dass wir auf dem richtigen Weg waren. Mit der Veranstaltung des ENERGY GLOBE Award wollen wir aufzuzeigen, wie viele hervorragende nachhaltige – und umsetzbare – Projekte es bei uns aber auch weltweit gibt.

Inzwischen hat sich viel verändert, Energieeffizienz und Klimawandel sind die dominanten Themen, überall auf unserer Welt sucht man nach Lösungen. Ein Zeichen für diese Bedeutungszunahme: Das Europäische Parlament in Brüssel hat bereits zwei Mal die ENERGY GLOBE Gala in seine Hallen eingeladen. Die gesamte Europäische Spitze – von den Präsidenten des EU Parlaments und der EU Kommission bis zum damaligen Ratsvorsitzenden war dabei vertreten. Highlight 2010 war die gemeinsame Veranstaltung des ENERGY GLOBE Award mit der UNO zur Eröffnung des diesjährigen Weltumwelttages in Ruanda.

Engagierte Menschen stehen dabei zu Recht im Rampenlicht, zeigen sie doch auf, wie viele Möglichkeiten es gibt, Energie nachhaltig einzusetzen, das Klima zu schützen und unsere Ressourcen sparsam zu verwenden. Umso erfreulicher ist es, dass in diesem Jahr auch in der Fernseh-Berichterstattung alle bisherigen Rekorde gebrochen wurden: auf 1000 Sendestunden in 115 Ländern können wir stolz sein! Auch die Einreichungen zum Energy Globe brechen heuer alle Rekorde: Knapp 1000 Projekte aus 105 Ländern verdienen die Bezeichnung weltumspannend.

Wir freuen uns, den besten Projekten Österreichs, im Rahmen der Eröffnung der Messe Haus & Bau am 11. November, Messe Ried, einen tollen Rahmen bieten zu können und sind stolz darauf, dass wir mit dem ENERGY GLOBE einen Beitrag für die Zukunft unserer Kinder geleistet haben und weiter leisten werden.



Ing. Wolfgang Neumann
Gründer der ENERGY GLOBE Foundation

>>>Presstext „ENERGY GLOBE Austria 2011“

Energy Globe Austria 2011 geht an die Steiermark, Zotter & GASEVO GmbH Österreichs Umwelt-Pioniere im Rampenlicht bei Messe Haus & Bau in Ried

Traunkirchen/Ried – Der Energy Globe Austria 2011 geht an die Steiermark, an die Gerald Zotter & GASEVO GmbH für das Projekt "Cryo-P Speichersystem für bedarfsgerechte Einspeisung von volativer regenerativer Energie". Mit High-Tech und der Nutzung eines einfachen physikalischen Prinzips machte Zotter - auch Kategoriensieger in Feuer - das Rennen. Ausgehend von der Frage, wie man zB erneuerbare Energie optimal speichert tüftelten die Entwickler seiner Firma eine Methode aus, bei der Stickstoff zum Speicher für überschüssige Energie - etwa aus Windkraft - wird, die bei Bedarf über eine Turbine wieder „heraus geholt“ wird - Die Zukunft lässt grüßen!

Alle Energy Globe Projekte sind eigentlich ein Sieger, leisten sie doch einen wichtigen Beitrag für unseren Planeten und sind zusätzlich auch ein Wirtschaftsfaktor“, freute sich Energy Globe Gründer Ing. Wolfgang Neumann, der den Energy Globe 1999 gegründet hat und seither jährlich veranstaltet.

Viel Emotion, Freude und Stolz gab's bei der heutigen Energy Globe Austria Award 2011 Verleihung – im Rahmen der Eröffnung der Messe Haus & Bau in Ried. Österreichs beste Umweltprojekte standen im Rampenlicht und wurden in den fünf Kategorien Erde, Feuer, Wasser, Luft und Jugend sowie mit dem Sonderpreis Gemeinde ausgezeichnet. Und eines wurde wieder ganz deutlich: Österreich ist bei Umwelttechnologie Spitze! Projekte aus allen Bundesländern brachten einen beeindruckenden Querschnitt rot-weiß-roter Innovations- und Pionierleistungen, von denen Umwelt und Wirtschaft gleichermaßen profitieren. Das Publikum wählte schließlich den Energy Globe Austria Sieger 2011-per Voting aus den 5 Kategoriensiegern. Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl ehrte den strahlenden Sieger mit der begehrten goldenen Energy Globe Austria Statue. „Ich bin überglücklich und sehr stolz“, sagte Zotter, bevor er von Fotografen und TV Stationen in Beschlag genommen wurde.

Spannende Projekte standen in den 5 Kategorien zur Auswahl für das Publikum. „Und hier die Kategoriensieger:

Energie aus der Erde – ein Jahrhunderte altes Prinzip – schon die Römer nutzten Geothermie. In Tirol geht man ein Stück weiter und heimste damit den Sieg in der Kategorie Erde ein: die Marktgemeinde Jenbach nutzt dort clever die Wärme eines Eisenbahntunnels und versorgt damit den Bauhof der Gemeinde. Man kann sich ausmalen, welches Potenzial hier vorhanden ist, bei der Vielzahl von Tunnel, die man mit dieser Idee einfach anzapfen kann.

Mit High-Tech und der Nutzung eines einfachen physikalischen Prinzips machte die Gerald Zotter & IKUS Technologie GmbH aus der Steiermark in der Kategorie Feuer das Rennen. Ausgehend von der Frage, wie man zB erneuerbare Energie optimal speichert tüftelten die Entwickler eine Methode aus, bei der Stickstoff zum Speicher für überschüssige Energie - etwa aus Windkraft - wird, die bei Bedarf über eine Turbine wieder „heraus geholt“ wird - Die Zukunft lässt grüßen!

Probleme mit Wasserlecks? Metropolen wie New York aber auch Gemeinden und Privathaushalte verlieren jährlich Unmengen an Wasser durch unauffindbare Lecks. Die Linzer Firma WDL WasserdienstleistungsGmbH deckt solche undichten Stellen mit ihrem „Rohrinspektor“ auf und repariert sie - ohne die Wasserversorgung zu unterbrechen. Sie ist damit klarer Favorit in der Kategorie Wasser. Eine Win-Win Situation für alle Beteiligten: man spart Ressourcen und Kosten.

Der Güterverkehr ist ein echter „Klimakiller“. Die NÖ Cargo-Partner GmbH macht Schluss damit. Das Speditionsunternehmen aus Fischamend hat mit einem ganzen Maßnahmenpaket, das vom Spritspartraining über neue Haustechnik bis zu Beschaffungsrichtlinien für Fahrzeuge, erhöhte Auslastung der Transportmittel, Umstieg von Luft- zu Seefracht, etc. reicht. Ergebnis: Knapp 135 Tonnen weniger CO2 pro Jahr. Als klarer Sieger in Kategorie Luft ist die Cargo-Partner GmbH damit ein Vorbild für den Güterverkehr.

Energieschlaumeier von Kindesbeinen an? Bewusstseinsbildung zum Energiesparen kann nicht früh genug beginnen. Der Gewinner in der Kategorie Jugend ist die Energieagentur Ing. Walter Baierl, Ingenieurbüro für Elektrotechnik/ Energietechnik in der Steiermark: sie ging an Kindergärten, Pflichtschulen und AHS Oberstufen um dort nachhaltig Umweltbewusstsein in die Köpfe der jungen Generation zu bringen. Über 4000 jungen Menschen wurden so erreicht – die besten zum „Energieschlaumeier“ gekürt.

Energiespargemeinden sind hierzulande im Vormarsch. Ein Paradebeispiel ist die OÖ Marktgemeinde Gutau, die mit einem ganzen Maßnahmenbündel vorbildlich Energie spart: eine Biogasanlage erzeugt aus regionaler Silage Ökostrom, die Abwärme daraus „fettet“ den Output der 2 MW Biomasse Nahwärmanlage auf. Sonnenstrom kommt von den Dächern der Schulen und öffentlichen Gebäude und die E-Fahrzeuge tanken reihenweise sauberen Sprit aus dem Überschuss der PV Anlagen. Klimaschutz, Energieeffizienz – alles vorbildlich umgesetzt – mit dem großen Ziel der Energieautarkie vor Augen. Ein klarer Fall für den Sonderpreis Gemeinden!

Rückfragehinweis:

Mag. Cornelia Kirchweger

Telefon: 07617-2090-30

Mobil: 0664-390 60 90

Mail: cornelia.kirchweger@energyglobe.com

**Die Pressemappe und alle Projekt- und Siegerfotos zum kostenlosen Download auf
www.energyglobe.com**



www.messe-ried.at



PRESSEINFORMATION

HAUS & BAU 2011

OBERÖSTERREICHS MESSE FÜR

BAUEN, WOHNEN & RENOVIEREN GRÖßER DENN JE

***** neuer Ausstellerrekord *** mehr als 12.000 m² Ausstellungsfläche mit
8 Hallen *** erstmals Verleihung des Energy Globe Austria ***
Gemeinschaftsausstellungen bieten neue Perspektiven *****

Die HAUS & BAU - **Oberösterreichs größte und wichtigste Baumesse im Herbst** - gibt traditionell bereits jetzt den **Startschuss für die Bausaison im kommenden Jahr**. Die Messe ist somit der Treffpunkt für alle, die Neu- und Umbauten planen oder sich über Sanierung, Einrichtung und über technische Neuheiten informieren wollen.

Über **300 vertretene Firmen aus allen österreichischen Bundesländern und aus Deutschland** präsentieren sich auf **mehr als 12.000 m² Ausstellungsfläche** und bieten eine breite Palette aus den Bereichen Bauen, Wohnen, Renovieren, Heizung & Energie, Photovoltaik & Solar sowie Finanzierung & Förderungen.

Die HAUS & BAU bietet ein umfangreiches Programm an **Vorträgen und Produktinformationen**. Die Teilnahme daran ist im Eintrittspreis inkludiert.

Am Freitag, 11. November findet im Rahmen der HAUS & BAU Eröffnung erstmals die **Verleihung des ENERGY GLOBE Austria** statt. Der ENERGY GLOBE Award ist der weltweit bedeutendste Umweltpreis, der jedes Jahr Projekte aus aller Welt auszeichnet, die einerseits unsere Ressourcen sowie Energie sparsam und schonend verwenden, andererseits erneuerbare bzw. emissionsfreie Formen nutzen.

Interessierte Messebesucher können an der Energy Globe Verleihung teilnehmen.

Bei der **Sonderschau „Galerie des Wohnens“** bieten 15 heimische Unternehmen alles rund um geschmackvolles Wohnen und Wohlfühlen - vom Fertighaus über Haustechnik, Gestaltung und Einrichtung, Reinigung und Pflege bis hin zur Energieeffizienz. Die Partner arbeiten Hand in Hand, daher kann die Sanierungsabwicklung durch die kombinierten Leistungen der Aussteller optimiert werden.

Die **Energie AG Oberösterreich** und die **VKB** setzen die langjährige Kooperation mit der Messe Ried fort und sind auch heuer **offizielle Partner der HAUS & BAU**. In allen oberösterreichischen Filialen der **VKB** sind **Vorverkaufskarten** zum stark ermäßigten Preis erhältlich (€ 6,- statt € 7,50).

Am Freitag, 11. September veranstaltet die VKB-Bank im Tagungssaal Halle 14 (1. Stock) ein Hausbau-Seminar, in dem zukünftige Bauherren umfassend auf die vor ihnen liegenden Herausforderungen vorbereitet werden. Kostenbeitrag € 12,-, für Kunden der VKB-Bank ermäßigt € 8,- (beinhaltet Messeeintritt, Seminarunterlagen und Imbiss).

Die HAUS & BAU in der Messe Ried ist vom **11. bis 13. November 2011 täglich von 9 bis 17 Uhr** geöffnet. **Kostenlose Parkplätze** stehen im Messegelände zur Verfügung.



Alle Informationen unter www.messe-ried.at

Bei Rückfragen und für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Maria Stockhammer
Kommunikation & Marketing
07752-84011-25
stockhammer@messe-ried.at

ENERGY GLOBE AUSTRIA 2011 Überblick Nominierte Projekte



Kategorie Erde

- Einreicher:** Architekten Ronacher ZT GmbH, Salzburg
Projekt: Green Spa in Wagrain
- Einreicher:** Marktgemeinde Jenbach, Tirol
Projekt: Geothermisches Tunnelkraftwerk
- Einreicher:** Cree GmbH, Vorarlberg
Projekt: LifeCycle Tower – Leuchtturmprojekt für nachhaltigen Städtebau



Kategorie Feuer

- Einreicher:** Gerald Zotter & GASEVO GmbH, Steiermark
Projekt: CRYO-P Speichersystem für bedarfsgerechte Einspeisung von volatiler regenerativer Energie
- Einreicher:** Stipits Entsorgungs GmbH, Burgenland
Projekt: Energieautarker Entsorgungsbetrieb
- Einreicher:** KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH, Steiermark
Projekt: KWB Easyfire Pelletheizung mit cleanEfficiency



Kategorie Wasser

- Einreicher:** NSP, Kärnten
Projekt: NSP - New Solar Pump
- Einreicher:** WDL – Wasserdienstleistungs GmbH, OÖ
Projekt: Rohrinspektor
- Einreicher:** Biotop Landschaftsgestaltung GmbH, NÖ
Projekt: Living Pool – der biologische Swimming-Pool



Kategoriensieger Luft

- Einreicher:** Cargo-Partner GmbH, NÖ
Projekt: Klimawandel und Güterverkehr - Maßnahmenpaket
- Einreicher:** Tourismusverband Kitzbüheler Alpen – Brixental, Tirol
Projekt: E-Bikewelt Kitzbüheler Alpen - Kaisergebirge
- Einreicher:** Loytec electronics GmbH, Wien
Projekt: L-WEB



Kategoriensieger Jugend

- Einreicher:** Energieagentur Ing. Walter Baierl, Ingenieurbüro für Elektrotechnik/Energietechnik, Steiermark
Projekt: Energieschlaumeier – Kids-Family-Nature meets Energy
- Einreicher:** HTBLuVA Salzburg
Projekt: Almhütten-Windgenerator
- Einreicher:** Handelsakademie Wien
Projekt: Energieeffizienz im Leben



Sonderkategorie Gemeinde

- Einreicher:** Marktgemeinde Gutau / Fernwärme GutauregGenmbH, OÖ
Projekt: Ökoenergie Gutau & Co KG
Projekt: Gemeinde Gutau auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz



Kategorie Erde - Nominierte

Einreicher: Architekten Ronacher ZT GmbH, Salzburg

Projekt: Green Spa in Wagrain

Im Dezember 2010 wurde von Herwig und Andrea RONACHER — aufbauend auf eine Reihe früherer Schwimmbadplanungen sowie auf die Grundlagen eines Forschungsförderantrages der FFG für energieeffiziente Schwimmbäder – das erste in Österreich geplante und ausgeführte Schwimmbad in Passivhausbauweise fertiggestellt und eröffnet.

Alle baulichen Komponenten entsprechen diesem höchsten Standard an energieeffizienter Bauweise. Darüber hinaus wurde der Beckenkörper wärmegeklämt und eine Fülle energiesparender, technischer Einrichtungen installiert. Die Aufgabe der Architekturplanung war es, eine kompakte und konsequent nach Süden geöffnete Baukörperausformung zu entwerfen.

Das Gebäude wurde weitgehend ins Erdreich integriert, die Hülle konsequent und hochwertig wärmebrückenfrei ausgeführt. Im Schwimmbadbereich dominiert das Holz als ökologischer, regenerierbarer Werkstoff.

- Schwimmbad in Passivhaus-Bauweise
- Holz als dominierender Baustoff
- Optimale Integration in die Landschaft





Kategorie Erde - Nominierte

Einreicher: Marktgemeinde Jenbach, Tirol
Projekt: Geothermisches Tunnelkraftwerk

Im Zuge des Neubaus eines Eisenbahntunnels, der die Gemeinde Jenbach unterquert, entstand ein geothermisches Kraftwerk, das den Bauhof der Gemeinde Jenbach nachhaltig mit umweltfreundlicher Wärmeenergie versorgen wird.

Mit diesem Projekt wird erstmalig das geothermische Potenzial durch maschinell vorgetriebene Tunnel genutzt. Dazu wurde eine Tunnellänge von 54 m mit Energietübbing (Tunnelbauelement) ausgerüstet.

Über einen ohnehin benötigten Rettungsschacht werden die Absorber-Leitungen an die Oberfläche geführt und dort mit einer Wärmepumpe verbunden, die den Bauhof der Gemeinde Jenbach mit Heizenergie versorgt.

Dieses Projekt ist das erste, in einem maschinell aufgefahrenen Tunnel integrierte Geothermie-Kraftwerk.

Diese Technologie bietet großes Potenzial für andere innerstädtische Tunnelprojekte.

- Spezielle Fertigteile mit integrierten Schläuchen
- Abfallprodukt wird zu Heizenergie
- Tunnel wird zum Geothermie-Kraftwerk





Kategorie Erde - Nominierte

Einreicher: Cree GmbH, Vorarlberg

Projekt: LifeCycle Tower – Leuchtturmprojekt für nachhaltigen Städtebau

In einem interdisziplinären Forschungsprojekt hat die Cree GmbH eine Lösung für eine neue, nachhaltige Art des Wohnens, Arbeitens und Lebens in den Metropolen von morgen entwickelt: den LifeCycle Tower.

Das ungekapselte, flexibel nutzbare Holz-Hybrid-Bausystem für großvolumige Gebäude, basiert größtenteils auf dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Es vereint neueste Erkenntnisse aus Holzbau, Architektur, Statik, Bauphysik, Gebäudetechnik, Brandschutz sowie Prozessmanagement.

Die vorgefertigten Module halbieren im Vergleich zu herkömmlichen Bauweisen Bauzeit und Belastung durch Schmutz, Staub sowie Lärm.

Von Vorteil ist das individuell planbare Energiekonzept (Plusenergie- oder Passivhaus), Sicherheit für Kosten und Qualität und die um 90% verbesserte CO₂-Bilanz.

- Flexibel nutzbares Holz-Hybrid-Baukastensystem
- Bauzeit wird halbiert
- Plus- oder Passivhausstandard möglich





Kategorie Feuer - Nominierte

Einreicher: Gerald Zotter & GASEVO GmbH, Steiermark
Projekt: CRYO-P Speichersystem für bedarfsgerechte Einspeisung von volatiler regenerativer Energie

Die vermehrte Integration von Windenergie in das elektrische Versorgungsnetz ist laut Experten unabdingbar, bringt aber andererseits erhebliche Probleme bei der Energiebereitstellung und -verteilung mit sich.

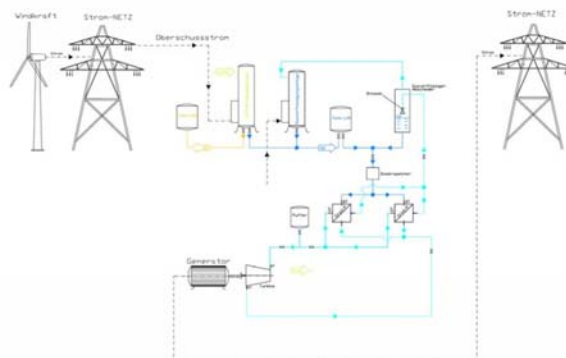
Das CRYO-P Speichersystem ist ein indirekter kryogener Elektroenergiespeicher, bei dem flüssiger Stickstoff (LN2) als Zwischenspeichermedium dient. Der überschüssige Strom aus Windkraftanlagen wird zu Schwachlastzeiten dazu genutzt, um eine Luftzerlegungsanlage anzutreiben und LN2 zu erzeugen.

Das flüssige Gas wird in atmosphärischen Tanks gelagert. Wird nun Strom benötigt kann der tiefkalte flüssige Stickstoff mittels Zufuhr von „gratis“ Wärme aus der Umgebung in einer Turbine wieder entspannt werden.

Großer Vorteil dieser Technologie: es kommen keine toxischen oder leicht brennbaren Medien zum Einsatz – nur Luft.

Es gibt keine bedenklichen Aspekte, die bei der Errichtung solch einer Anlage zu berücksichtigen wären.

- Stromspeicherung mittels flüssigen Stickstoff
- Gefahrenlose Speicherung
- Turbine erzeugt emissionsfreien Strom





Kategorie Feuer - Nominierte

Einreicher: Stipits Entsorgungs GmbH, Burgenland

Projekt: Energieautarker Entsorgungsbetrieb

Das Entsorgungsunternehmen Stipits GmbH hat sich als burgenländischer Traditionsbetrieb im Bereich der Abfallwirtschaft klar positioniert.

In den vergangenen 40 Jahren hat sich die Firma vom klassischen Entsorgungs- und Reinigungsunternehmen hin zu einem umweltorientierten Verarbeitungsbetrieb entwickelt.

Aus ca. 15.000 Tonnen Abfällen und natürlich wachsenden Rohstoffen gewinnt das Unternehmen u.a. Biogas. Ins öffentliche Netz werden dadurch ca. 4.000 Megawatt Strom eingespeist, sowie 4.800 Megawatt Wärme werden für Hygienisierung der Abfälle, Eigenverbrauch der Biogasanlage und für die Energiezentrale der Hackschnitzelanlage gewonnen.

Bis zu 350 Tonnen BioMethan (CBG) finden als CO₂-neutraler Treibstoff im eigenen Fuhrpark Verwendung.

Stipits ist zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb, die EMAS-Zertifizierung befindet sich vor dem Abschluss.

- Biogas-Erzeugung aus Abfällen
- 4.000 MWh/a Strom und 4.800 MWh/a Wärme
- 380 Tonnen Biomethan für Fahrzeuge





Kategorie Feuer - Nominierte

Einreicher: KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH, Steiermark
Projekt: KWB Easyfire Pelletheizung mit cleanEfficiency®

Die neue KWB Easyfire Pelletheizung mit cleanEfficiency® macht das Heizen einfach und sauber.

Die Einfachheit ergibt sich zum einen durch die steckerfertige Modulbauweise: leichte und kompakte Bauteile können einfach eingebracht, schnell montiert und in Betrieb genommen werden („plug & play“). Zum anderen ist die Heizung durch die integrierte Rücklauf temperaturanhebung mit variablem Volumenstrom an jedes bestehende hydraulische System einfach – ohne Planung und ohne zusätzlichen Installationsaufwand – anzuschließen.

Die Sauberkeit in der Verbrennung ergibt sich durch das patentierte und perfektionierte Unterschubbrennsystem mit einem großen Brennteller für eine ruhige und stressfreie Verbrennung ohne fallende Asche.

Ein integrierter Staubabscheider mit Zyklon-Wirkung reduziert die Emissionen auf ein Minimum (lediglich 5 mg/m³ Staub)

- Modulförmig aufgebaute Pelletheizung
- In jedes bestehende Heizungssystem integrierbar
- Hoher Anlagenwirkungsgrad von 96%





Kategorie Wasser - Nominierte

Einreicher: NSP, Kärnten

Projekt: NSP - New Solar Pump

"NSP-New Solar Pump" ist eine neue und futuristische "Solarbrunnen Pumpstation".

Sie zeichnet sich durch ihre Unabhängigkeit von verbrauchbarer und somit kostengebundener Energie aus. Außerdem ist sie wartungsfrei, Salzwasser-resistent und man kann einfach und kostengünstig sowie effizient Wasser aus Brunnen mit Tiefen von über 150 Metern pumpen.

Weiters bietet sie die Möglichkeit, bereits bestehende und installierte Handpumpen und Windmühlen in Brunnen einfach zu ersetzen.

Die NSP wurde entwickelt, um Hilfsorganisationen und Firmen eine günstige und von jeglicher Stromversorgung unabhängige Möglichkeit für das Pumpen von Wasser aus Brunnen zu ermöglichen und somit der Wasserarmut in Entwicklungsländern entgegenzuwirken.

- Energieautarkes Baukastensystem
- Pumpe samt Speicher mit Solarenergie betrieben
- Wasserförderung aus bis zu 150 Meter Tiefe



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie



Kategorie Wasser - Nominierte

Einreicher: WDL – Wasserdienstleistungs GmbH, OÖ

Projekt: Rohrinspektor

Wasserverluste sind ein großes Problem - bei weltweiter Wasserkrise müssen diese so gering wie möglich sein, um unsere Ressourcen maximal zu schonen.

Daher hat die WDL-WasserdienstleistungsGmbH den ROHRINSPEKTOR entwickelt.

Mit diesem Gerät können Wasserverluste schnell und genau aufgespürt werden, ohne dass die Verbraucher davon etwas merken. Sie werden durch den ROHRINSPEKTOR-Zwischenspeicher während der Untersuchung weiter versorgt.

Die Reparatur des so gefundenen Lecks kann unmittelbar danach erfolgen. Damit werden Wasserressourcen geschont, die Wasserversorger sparen Kosten und die Wassernutzer, also die Kunden, profitieren von geringeren Wassergebühren.

- Schnelle Auffindung von Wasserlecks
- Unterbrechungslose Versorgung garantiert
- Sofortige Reparatur möglich





Kategorie Wasser - Nominierte

Einreicher: Biotop Landschaftsgestaltung GmbH, NÖ
Projekt: Living Pool – der biologische Swimming-Pool

Der Living-Pool sieht aus wie ein herkömmliches Schwimmbecken, ist aber mit einer rein biologischen Wasseraufbereitung ausgestattet.

Das Verfahren wurde von der Natur abgeschaut: der Living-Pool funktioniert wie ein Bergsee, indem das Algenwachstum durch Phosphatentzug begrenzt wird.

Die Wasseraufbereitung besteht aus einem zweistufigen Filter. Im ersten Schritt werden die organischen Verunreinigungen im Wasser in einem biologischen Filter von Bakterien abgebaut. Im zweiten Schritt wird der frei werdende Phosphor durch Adsorption gebunden.

In einem weiteren Entwicklungsschritt wurde nun ein Umbausatz konstruiert, mit dem es möglich ist, herkömmliche, chlorierte Schwimmbecken einfach und ökonomisch auf biologischen Betrieb umzustellen.

- Wasser-Reinigung ohne Chemie
- Algenwachstum durch Phosphatentzug begrenzt
- Umbausatz für herkömmlich chlorierte Systeme





Kategorie Luft - Nominierte

Einreicher: Cargo-Partner GmbH, NÖ

Projekt: Klimawandel und Güterverkehr - Maßnahmenpaket

Das Speditionsunternehmen cargo-partner - ganz wesentlich getragen durch seinen Eigentümer Mag. Stefan Krauter - setzt ein ganzes Paket an Maßnahmen zur Vermeidung der Klimaänderung um. Dies auf drei Ebenen

- Bewusstsein schaffen: minus 113 Tonnen CO₂ pro Jahr
- Transporte optimieren: minus 19.000 Tonnen CO₂ pro Jahr
- Neue Technologien, die Energieverbrauch senken: Ziel 15 Prozent und 35 Prozent Reduktion

Das gesamte Maßnahmenpaket umfasst eine Vielzahl an Einzelprojekten wie:

Spritspartraining für Firmenfahrzeuge und Privatfahrzeuge (-54 to CO₂/a); Umstellung Wärmeversorgung und tageslichtabhängige Beleuchtungssteuerung (-10 to CO₂/a); Free-cooling IT Server-Raum (-9 to CO₂/a);

Beschaffungs-Richtlinie Fahrzeuge, Biogas-Klein-LKW und Elektro-PKW (-40 to CO₂/a); Erhöhte Auslastung der Transportmittel; Bahn an Stelle LKW im Vor-, Nachlauf zu/von Nordseehäfen (-8 000 to CO₂/a);

Containerverlagerung zu Reedereien mit Geschwindigkeitsreduktion (-11 000 to CO₂/a); Verlagerung Luft- zu Seefracht; Unterstützung von Studentengruppen und Universitätsinstituten zu neue Technologien in der Luftfahrt: Blended wing body / Nurflügler und Open rotor systems (Ziel: -15% bzw. 35% CO₂ Emissionen)

- Bewusstseinschaffung durch Spritspartraining
- Optimierung der Transportwege
- Einsatz neuer Technologien: Biogas-LKW und E-PKW



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie



Kategorie Luft - Nominierte

Einreicher: Tourismusverband Kitzbüheler Alpen – Brixental, Tirol

Projekt: E-Bikewelt Kitzbüheler Alpen - Kaisergebirge

Vor zwei Jahren haben die Orte Brixen im Thale, Kirchberg und Westendorf mit der Firma movelo die Region mit einem attraktiven E-Bike Angebot bereichert.

Verleih-Stationen in allen Orten sowie Akkuwechselstationen bei den beliebtesten Ausflugszielen wurden eingerichtet.

In weiterer Folge hat man mit acht weiteren Tourismusregionen, insgesamt 42 Orten im Tiroler Unterland, die weltweit größte E-Bike-Region „Kitzbühler Alpen Kaisergebirge“ entwickelt.

Diese umfasst nun:

- 9 Tourismusregionen - 42 Orte - mit 1000 km Radwegen
- 275 E-Bikes für unsere Gäste
- über 75 Verleih-Stationen
- 59 Ausflugsziele mit Verleih-Stationen
- 5 Service Radfachgeschäfte
- kostenlose E-Bike-Karte mit Routentipps



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie



Kategorie Luft - Nominierte

Einreicher: Loytec electronics GmbH, Wien

Projekt: L-WEB

L-WEB kann die Regelung eines Raumes in Hinblick auf einen energieoptimierte Betrieb unter Beachtung der gewünschten Komfortfunktionen vollautomatisch durchführen.

Diese Anpassungen können entweder bequem von ihrem Arbeitsplatz oder z.B. in Schulen, zentral von einem Schulwart oder Portier gemacht werden.

Selbst der Fernzugriff von einer zentralen Stelle auf z.B. ein bestimmtes Klassenzimmer/Büro ist dabei möglich, um darin die Temperatur einzustellen oder das Licht auszuschalten.

Mit mobilen Geräten wie PDAs oder Smartphones können die Räume natürlich genauso bedient werden.

Ziel ist neben Kosteneinsparungen die Reduzierung von CO₂-Emissionen von Gebäuden, eine Komfortsteigerung für den Nutzer und eine Energieeinsparung.

- Vollautomatische Optimierung des Energieverbrauchs
- Einstellungen vor Ort, aber auch z.B. über Smartphone
- Energie-Einsparung im 2-stelligen Prozent-Bereich





Kategorie Jugend - Nominierte

Einreicher: Energieagentur Ing. Walter Baierl, Ingenieurbüro für Elektrotechnik/Energietechnik, Steiermark

Projekt: Energieschlaumeier – Kids-Family-Nature meets Energy

Mit den Projekten „Kids meet Energy“, „Family meets Energy“ und „Energy meets Nature“ werden Energieschulungsprojekte an Kindergärten, Pflichtschulen und an der AHS Oberstufe durchgeführt.

Bei allen Projekten erfolgt die Ausbildung zum zertifizierten „Energieschlaumeier“. Die Kinder/Jugendlichen lernen in vielen praktischen Experimenten den Umweltbewussten und sparsamen Umgang mit Energie, den Sinn des Energiesparens, die Funktion von Photovoltaik, die Unterschiede in der Beleuchtungstechnik und die LED – Technologie kennen.

Um die Ergebnisse bei den Experimenten den Jugendlichen noch besser verständlich zu machen, werden z.B. Einsparungen an Kilowattstunden bzw. Euro in die einheitliche Währung aller Energieschlaumeier „EKE“ (Eiskugleinheiten), umgerechnet: Bisher konnten sich bereits 4.308 Kinder und Jugendliche über die Ernennung zum „Junior-Energieschlaumeier“, „Energieschlaumeier“, bzw. „Alternativenergie-Schlaumeier“ erfreuen!

- Kinder werden zu „Energieschlaumeiern“ ausgebildet
- Schwerpunkt energieeffizientes Handeln
- Knapp 5.000 Jugendliche nehmen teil



Foto Energieagentur Baierl



Kategorie Jugend - Nominierte

Einreicher: HTBLuVA Salzburg
Projekt: Almhütten-Windgenerator

Ziel des Projekts war es, die Energieautonomie einer Almhütte mittels Windgenerator samt Leistungselektronik zu ermöglichen.

Die Windkraftanlage besteht aus einem C-Rotor, einem Wechselstromgenerator, einem Transformator und der dazugehörigen Steuerungs- und Leistungselektronik zur Energieeinspeisung in einen Akku. Alle Komponenten mit Ausnahme des Akkus wurden selbst geplant und gefertigt.

Die Regulierung der Leistungsabgabe des Generators wird mit Hilfe eines Pulsweitenmodulators (PWM) erreicht. Der PWM wird von einem Mikrocontroller unter Berücksichtigung von Rotordrehzahl und Windgeschwindigkeit sowie des Akku-Ladezustands angesteuert.

Eine geeignete Sensorik misst die zuvor genannten Parameter und gibt diese an den Mikrocontroller weiter.

- Windgenerator samt Steuerung im Eigenbau
- Autarke Energieversorgung einer Almhütte
- Überall einsetzbar





Kategorie Jugend - Nominierte

Einreicher: Handelsakademie Wien
Projekt: Energieeffizienz im Leben

Im Rahmen des Schwerpunktfachs „Ökologisch orientierte Unternehmensführung“ haben die Schüler der Handelsakademie Wien Ungargasse ein Projekt über erneuerbare Energie durchgeführt.

Hauptziel war die effiziente Nutzung erneuerbarer Energie sowohl im Haushalt wie auch in Betrieben.

Das Ergebnis waren sinnvolle Energiesparmaßnahmen, die in einer Energieeffizienzbrochure zusammengefasst wurden.

- Thema erneuerbare Energie
- Effiziente Nutzung im Haushalt und in Betrieben
- Energiesparmaßnahmen in Energieeffizienzbrochure





Sonderkategorie Gemeinde

Einreicher: Marktgemeinde Gutau / Fernwärme GutauregGenmbH /
Ökoenergie Gutau & Co KG, OÖ
Projekt: Gemeinde Gutau auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz

Die Gemeinde Gutau ist schon seit Jahren Vorreiter auf dem Weg in die Energieautarkie: So wurde in der Vergangenheit eine 250kWe Biogasanlage errichtet, die mittels regionaler landwirtschaftlicher Silage Ökostrom und Abwärme erzeugt. Die Abwärme wird in das Biomasse-Nahwärmenetz eingespeist und unterstützt die 2MW Biomasse-Nahwärmanlage.

Im Sommer reicht die Abwärme der Biogasanlage zur Wärmeversorgung aus, somit kann die Biomasseanlage abgeschaltet werden. Photovoltaikanlagen wurden auf der Schule und anderen öffentlichen Gebäuden errichtet. Das Thema Aufladen von E-Fahrzeuge gibt es schon des längerem und wird in den nächsten Jahren noch an großer Bedeutung gewinnen.

Daher befassten sich und planten der Umweltausschuss und die Energiegruppe Gutau schon seit einiger Zeit mit der Errichtung einer Elektrotankstelle für Gutau. Durch den Bau der E-Tankstelle werden die Finanzen der Gemeinde nicht belastet, sondern im Gegenteil, die Gemeinde profitiert von dem zu viel produzierten Strom der PV-Anlage, welcher direkt in das Stromnetz der HS-Gutau gespeist wird, und dadurch die Stromkosten für die Gemeinde reduzieren werden.

Nächster Schritt ist die Elektro-Tankstelle auf 3kWp aufzustocken, wodurch noch mehr Co2 eingespart werden würde, und die Gemeinde Gutau wieder ein Stück näher dem Ziel „Energieautark“ rücken würde.

- Nahwärme aus lokaler Biomasse für Gemeindegebäude
- Strom aus Photovoltaik für Kläranlage und Pumpwerke
- Solarstromtankstelle



Kooperationspartner

- Helmut Slezak
Messedirektor Messe Ried

Wirtschaft

- Dr. Christoph Leitl
Präsident Wirtschaftskammer Österreich
- Mag. Johannes Eder
Geschäftsführer Ziegelwerk Eder GmbH & Co KG
- Dr. Gerald Herrmann
Abteilungsleiter Energie AG Vertrieb GmbH
- Erwin Haselberger
Landesdirektor Wüstenrot AG Oberösterreich

Politik

- Dr. Manfred Haimbuchner
Landesrat Land Oberösterreich
- LAbg. Markus Reitsamer
Energiesprecher der Grünen Land Oberösterreich

Bereits zweimal hat die Energy Globe Foundation das positive Umfeld der HAUS & BAU Messe genützt und den Energy Globe Oberösterreich in Ried verliehen.

Wir sind stolz, dass heuer erstmals auch die Verleihung des ENERGY GLOBE AUSTRIA im Rahmen der Haus & Bau stattfindet und so zu einer enormen Aufwertung der Messe beiträgt.

Da beim Bauen und Renovieren immer mehr der Aspekt der Nachhaltigkeit im Vordergrund steht, ist die HAUS & BAU als Österreichs größte Baumesse im Herbst eine ideale Präsentationsplattform für den Energy Globe.

Auf über 12.000 m² Ausstellungsfläche verzeichnen wir heuer einen neuen Ausstellerrekord mit Firmenbeteiligungen aus allen österreichischen Bundesländern und aus Deutschland zu den Themen Bauen, Wohnen, Renovieren, Heizung & Energie, Photovoltaik & Solar sowie Finanzierung & Förderungen.

Ich möchte mich bei Herrn Ing. Neumann und seinem Team für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.



Helmut Slezak
Messedirektor

Energieressourcen stehen uns nicht unbegrenzt zur Verfügung, das weiß die Wirtschaft am besten. Die Preisentwicklung der letzten Jahre für Strom und fossile Brennstoffe, Belastungen aus Steuern und aus dem Emissionshandel sowie nicht zuletzt die Wirtschaftskrise lassen uns nach Kostenentlastungen suchen.

Energieprobleme spielen da eine wichtige Rolle und Energieeffizienz, also weniger Energieverbrauch, ist hier eine große Herausforderung aber auch eine große Chance für die Wirtschaft unseres Landes.

Mit österreichischem Innovationsgeist ist hier schon Einiges gelungen und zur win-win Situation für alle Beteiligten geworden. Vielfach profitieren hier schon viele Wirtschaftsbereiche und lösen gleichzeitig Umweltprobleme - wie zum Beispiel bei der thermischen Sanierung – nach wie vor eine Priorität für die WKÖ – und auch hier, auf der Messe Hau & Bau in Ried, ein Kernthema.

In diesem Sinne gratuliere ich ganz herzlich den Preisträgern des Energy Globe Austria 2011, die in ihren Bereichen ausgezeichnete Lösungen für Energieprobleme gefunden haben. Sehr oft sind das auch Klein- und Mittelbetriebe, die mit Pionier- und Unternehmergeist eine neue und stabile Marktposition erobert haben.

So macht Energieeffizienz Freude und bringt unserem Land zusätzliche Green Jobs!



Dr. Christoph Leitl
Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

Mit unseren modernen Ziegelprodukten lassen sich heute Niedrigenergie- und Passivhäuser in baubiologisch idealer Bauweise verwirklichen. Hochmoderne, natürliche Ziegeln erreichen ohne künstliche Dämmmaßnahmen einen Wärmedämmwert von $U=0,15 \text{ W/m}^2\text{K}$ und bieten damit eine Gebäudehülle in Passivhausqualität.

Der Trionic Ziegel steht für eine optimal gedämmte Gebäudehülle in der bewährten einschaligen Verarbeitungsweise. Mit deckelndem Planziegelmörtel vermauert weist die Gebäudehülle eine besonders hohe Wandfestigkeit und Luftdichtheit auf. Unsere Baufamilien fordern für Ihren Rohbau die besten Baustoffkomponenten und wir sind bestrebt diese herzustellen.

Nachhaltigkeit heißt für uns mit natürlichen, heimischen Baustoffen, die baubiologisch einwandfrei, energiesparend und ressourcenschonend hergestellt werden, zu bauen. Regional verfügbare Quellen lassen die Wertschöpfung in der Region und sind ein wichtiger Wirtschaftsmotor. Werden noch dazu recyclebare Materialien verwendet, hinterlassen wir nachfolgenden Generationen keine Altlasten. Dafür werden wir auch weiterhin an neuen Lösungen und innovativen Produkten für die heimische Bauwirtschaft arbeiten.



Mag. Johannes Eder

Geschäftsführer Ziegelwerk EDER GmbH & Co KG

Der Energy Globe ist untrennbar mit dem Thema Energieeffizienz verbunden und gilt als bedeutendster Preis im Umfeld für Energieeffizienz. Mit der Unterstützung von Energy Globe unterstreicht die Energie AG auch die eigenen Bemühungen, seinen Kunden Energie sparen nahe zu bringen und zu erleichtern – und das seit mehr als 25 Jahren.

Besonders erfolgreich war die Energie AG dabei mit ihren flächendeckenden Vertriebskampagnen – wie etwa Haushaltsgerätetausch, Energiesparlampen-, Strommessgeräte- und Standby Killeraktion. Das Einsparpotential dieser Aktionen im Zeitraum 2008 bis 2010 war enorm: in Summe waren dies 100 Mio kWh oder der jährliche Stromverbrauch von 29.000 Haushalten!

Aber auch die Energie AG selbst geht beim effizienten Einsatz von elektrischer Energie beispielgebend voraus. Mit der neuen Konzernzentrale, dem PowerTower der Energie AG, der mit Thermalwasser im Raum Ried gespeisten Wärmeversorgung, Nutzung der Abwärme der Abfallverwertung im Fernwärmenetz der Stadt Wels, usw.

Mit der Eröffnung des größten Solarkraftwerks im September 2010 in Eberstallzell hat die Energie AG einmal mehr seine Bemühungen um Energieeffizienz und Nachhaltigkeit nach außen hin dokumentiert. 12.000 Besucher waren dort mittlerweile schon zu Gast und konnten sich über die „Kraft der Sonne“ informieren. Damit leistet die Energie AG auch einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung – ein Ziel, das auch Energy Globe seit seiner Gründung 1999 ganz vehement vorantreibt.

Besonders stolz ist die Energie AG darauf, dass auch eigene Projekte schon am „Siegerstocker!“ des Energy Globe standen: so etwa der Sonderpreis bei einer der ersten Energy Globe Galas - für das Jugendhaus im SOS Kinderdorf in Altmünster im Jahr 2000.

In diesem Sinne wünschen wir Energy Globe auch weiterhin viel Erfolg!



Dr. Gerald Herrmann
Abteilungsleiter Energie AG Vertrieb GmbH

Wüstenrot hat vor 85 Jahren das Bausparen nach Österreich gebracht. Über 1,5 Millionen Österreicher erfüllten sich seither ihren Traum von den eigenen vier Wänden mit günstigen und sicheren Wüstenrot Bauspardarlehen. Mittlerweile sind jedoch viele dieser Häuser in die Jahre gekommen. Und gerade in Zeiten steigender Energiekosten denken viele Menschen verstärkt über energieeffiziente Sanierungen und damit über alternative Energieformen nach. Mittels ganzheitlicher Sanierungsmaßnahmen können jährlich durchschnittlich 650 Euro Energiekosten pro Haushalt eingespart werden.

Für den Konsumenten ist es bei der Fülle an Informationen wichtig, kompetent und umfassend beraten zu werden, damit er auch wirklich effizient sanieren kann. Daher setzt Wüstenrot im Zusammenarbeit mit Energy Globe und langjährig erfahrenen Partnern mit einem speziellen Energiespardarlehen und dem einzigartigen Sanier mein Haus-Service auf ein Komplettservice, um den Konsumenten eine sorgenfreie Sanierung zu ermöglichen. Vor allem die Erstellung von Energieausweisen fördert Wüstenrot dabei besonders. Denn nur basierend auf einer umfassenden Schwachstellenanalyse kann eine ganzheitliche Sanierung durchgeführt und der entsprechende Einsparungseffekt erzielt werden.

Seit Jahren steht das Unternehmen für nachhaltige Energieeffizienz; so wurde die Zentrale der Bausparkasse in Salzburg bereits im Jahr 2005 energieeffizient saniert. Die Energiekosten konnten damit nachhaltig um 45 % gesenkt werden. Die Verbesserung der Energieeffizienz ist für uns wichtig, da damit ein wesentlicher Beitrag zur Umwelterhaltung geleistet wird und gleichzeitig der Wohnkomfort optimiert und die Geldbörse der Menschen geschont wird.



Erwin Haselberger

Landesdirektor Wüstenrot AG Oberösterreich



Statement

>>> **Dr. Manfred Haimbuchner**

Wir stehen zweifellos vor der Herausforderung, dass sich unser Lebensumfeld – gerade im Bereich Bauen und Sanieren – verändert. Eine vernünftige Planung des Energiebedarfs, die Natur und Geldbörse gleichermaßen entlastet, ist daher ein Gebot der Stunde.

Es muss also unser Ziel sein, den schonenden Umgang mit Energien zu fördern und zugleich den Ausbau effizienter und nachhaltiger Energietechnologien zu forcieren.

Deshalb wird von meinem Ressort der Einbau von alternativen Energieträgern wie z.B. Solaranlagen, Wärmepumpen und der Anschluss an Nah- und Fernwärme auch weiterhin attraktiv gefördert. Bei der Dämmung etwa lege ich besonderen Wert auf die Verwendung ökologischer, nachhaltiger Materialien: So wird die Förderung bei Verwendung ökologischer Dämmstoffe signifikant erhöht.

Es geht aber nicht ausschließlich um Förderungen: Es ist ebenso wichtig, Menschen zu inspirieren, innovativen Projekten eine Bühne zu bieten und die Menschen, die dahinter stecken - buchstäblich – vor den Vorhang zu holen. Mit dem Energy Globe Award ist es gelungen, einen Preis zu etablieren, der weltweit zu den renommiertesten in diesem Bereich zählt. Ich bin stolz, auch heuer hier dabei zu sein!



Dr. Manfred Haimbuchner
Landesrat



Statement

>>> Markus Reitsamer

Durch Energie-Effizienz und erneuerbare Energien können Gemeinden Energiekosten senken und damit nicht nur das Gemeindebudget entlasten, sondern auch einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten und somit Vorbild für alle Bürger/innen sein. Der Energy Globe hat dabei eine ganz entscheidende Rolle: Er zeigt auf, wie viele außergewöhnliche, nachhaltige und auch umsetzbare Projekte es gibt, und leistet somit einen ganz wesentlichen Beitrag, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien ins Rampenlicht zu rücken. Darüber hinaus geht es beim Energy Globe nicht nur um Bewusstseinsbildung, sondern auch um aktive Unterstützung für Gemeinden: Bestes Beispiel dafür ist ein neuartiges Online-Tool „Online-Check Energiespargemeinde“, das den Gemeinden ermöglicht, mit wenigen Klicks rasch einen Überblick über ihre Energieschwachstellen und verborgene Einsparpotenziale zu erhalten. Danke dafür!

Viele OÖ. Gemeinden haben sich im Rahmen des Energiespargemeinden-Programms (EGEM) ambitionierte Ziele gesteckt und setzen Projekte und Strategien zur Steigerung von Energieeffizienz und der Nutzung von erneuerbaren Energieträgern um. Die von den Grünen OÖ initiierte Energiewende in Oberösterreich wird immer stärker zu einer breitest getragenen Bürger/innenbewegung. Derzeit sind bereits mehr als 200 der 444 OÖ. Gemeinden am Weg zur Energiewende, indem sie den Energiewende-Prozess EGEM gestartet haben bzw. sich darauf vorbereiten und dabei den Umstieg auf Energieeffizienz und Erneuerbare maßgeschneidert für ihre Gemeinde planen und verwirklichen. Dazu kommen 267 Gemeinden, 300 Betriebe und fast 100 Schulen im Klimabündnis mit dem Schwerpunkt Energiewende sowie weit über 100 Schulen, die sich an der Aktion Solarschulen beteiligen. In Summe sind in Oberösterreich bereits über 10.000 Bürger/innen aktiv für die Energiewende engagiert – die bisher größte Umweltbewegung des Landes. Die Energiewende-Gemeinden sind die positivste und wirksamste regionale Marktstimulierung, weil bei deren Umsetzung die Nachfrage nach Ökoenergieprodukten in der jeweiligen Gemeinde massiv steigt und EGEM damit ganz wesentlich wird für die Erreichung der ambitionierten Ziele im Bereich grüner Jobs.



LAbg. Markus Reitsamer
Energiesprecher der Grünen OÖ

VERANSTALTER

ENERGY GLOBE FOUNDATION

Kontakt:

Mag. Cornelia Kirchweger

Mühlbach 7

4801 Traunkirchen

Austria

Telefon: 07617-2090-30

Fax: 07617-2090-90

E-Mail: cornelia.kirchweger@energyglobe.com

Weitere Presstexte und Pressemappen unter
www.energyglobe.com/award
sowie Fotos unter
www.energyglobe.com/pressefotos
zum kostenfreien Download